

KRETZSCHMAR, ERICH & BENJAMIN HAMANN-TAUBER (2019). Dortmunde Vogewelt. Naturschutzbund Deutschland – Stadtverband Dortmund. 448 Seiten, zahlreiche Tabellen und farbige Abbildungen. geb. 17x24 cm. (3) ISBN: 978-3-88090-132-2

Unter dem Einfluss vergleichbarer Projekte in westeuropäischen Großstädten wie Brüssel, Paris oder London entstanden auch in der alten Bundesrepublik verschiedene Atlanten und Avifaunen größerer Städte, insbesondere im Rheinland, Ruhrgebiet und Hamburg. Dass gerade das Ruhrgebiet in diesem Bereich die Nase vorn hatte, dürfte dabei weniger einer Häufung avifaunistischer Juwelen als vielmehr der hohen Siedlungsdichte an Avifaunisten geschuldet sein. Wie auch immer, jedenfalls gibt es mit dem hier anzuzeigenden Werk ein weiteres Glied in der Kette an Werken zur Stadtmithologie.

Dabei ist Dortmund avifaunistisch schon recht gut erforscht, gibt es doch einen Brutvogelatlas aus dem Jahr 2003, der das gesamte Stadtgebiet behandelt und an dem der jetzige Erstautor bereits mitwirkte. Inhaltlich ist damit die Passgenauigkeit beider Werke abgesichert. Und so liegt der Schwerpunkt hier weniger auf der Darstellung des Verbreitungsbildes der Brutvögel und Angaben zu deren Beständen. Abgehandelt werden vielmehr alle 321 jemals im Stadtgebiet festgestellten wildlebenden Vogelarten zzgl. einiger Exoten. Breiten Raum nimmt bei den Durchzüglern und Gastvögeln die Darstellung der Phänologie und der Bestandsentwicklung ein. Bei den Brutvögeln wird zum Teil eine neue Verbreitungskarte geliefert, wobei sich dem Werk nicht entnehmen lässt, wie genau die Datenbasis methodisch geschaffen wurde. Da es sich insoweit ausschließlich um Arten mit eher punktuellen Vorkommen handelt, dürften die Datengrundlage vollständige Zählungen des Bestandes in den bekannten Vorkommensgebieten bilden. Bei Brutvogelarten mit aktueller Verbreitungskarte ist dann auch zum Vergleich die Karte aus dem Jahr 2003 mit abgebildet, so dass sich die seitherigen Entwicklungen gut ablesen lassen. Ergänzt wird das Werk um eine Einführung zu den naturräumlichen Gegebenheiten. Hier kommt der mittlerweile mehr als 70

Jahre alte Heinrich Blana zu Wort, ein Pionier der 1980er Jahre im Bereich Vögel und Landschaftsplanung, der denn auch mit herrlich altmodischen, aber doch ganz informativen Grafiken aufwarten kann. Und dann gibt es am Ende des Buches einen 60 Seiten langen Abschnitt, in dem 22 Gebiete vorgestellt werden, die für die Vogelbeobachtung besonders lohnend sind. Hier finden sich Hinweise zum Artenspektrum, den Lebensräumen, Anfahrtsmöglichkeiten sowie Routenvorschläge.

Dieser letztere Teil ist auch schon ein deutlicher Hinweis auf die Zielgruppe des Werkes. Es handelt sich nicht unbedingt um eine Avifauna, die höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen genügen soll. Vielmehr geht es um eine gut lesbare, informative und gedrungene Darstellung der Vogewelt vornehmlich für den Naturinteressierten vor Ort. Deshalb fehlt auch etwas, das der auswärtige Leser schmerzlich vermisst: Eine kurze Darstellung der Stadt Dortmund mit Flächengröße, Einwohnerzahl, Stadtteilen, Stadtplan usw., was sich natürlich auch ohne weiteres im Internet recherchieren lässt. Vor diesem Hintergrund scheint es auch akzeptabel, dass bei den Ausnahmeerscheinungen gelegentlich (offenbar kritisch geprüfte) meldepflichtige Beobachtungen referiert werden, ohne dass diese jemals einer zuständigen Kommission vorgelegen hätten.

Nun, warum sollte sich ein Bewohner Sachsen-Anhalts für ein Buch über die Vogewelt von Dortmund interessieren? Zum einen ist der Blick über den Tellerrand nie verkehrt und da gibt es durchaus interessante Abweichungen, wenn man etwa an die enorme Bedeutung von Neozoen in Westdeutschland denkt. Zum anderen kann das Werk durchaus als beispielhaft für die Vermittlung von naturwissenschaftlichem Wissen an größere Kreise der Bevölkerung gelten, eine Aufgabe, der sich eigentlich auch der OSA als Naturschutzverein stellt bzw. verstärkt stellen sollte.

Insoweit ist den Dortmundern zu ihrer Publikation zu gratulieren. Übrigens hat mit Ralf Bergmann auch ein „zugereister“ Sachsen-Anhalter am Werk mitgearbeitet, in alter Verbundenheit mit seiner Heimatstadt.

Dirk Tolkmitt



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [25_2020](#)

Autor(en)/Author(s): Tolkmitt Dirk

Artikel/Article: [\[Rezension\] 48](#)